

Max Schmidt (Hrsg.)

Erfolgreiche Schulleitung

Know-how für eine bessere Schule

Ausgabe: 06

Thema: Aktives Schulleben

Titel: Jahrgangsstufenteams - Eine (fast) selbstständige Einheit in der Schule (12 S.)

Produkthinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Erfolgreiche Schulleitung**“. Dieses Handbuch liefert erprobte Konzepte, Maßnahmen und Problemlösungen, die die Schulqualität deutlich verbessern. Das Werk berät in allen Fragen der Schulleitung und Qualitätsentwicklung und bietet mit Beispielen, Checklisten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Tests und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Schulpraxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

Kaum eine Schule hat derart konsequent die Jahrgänge zu Teams formiert wie die Helene-Lange-Schule. Alle Hindernisse auf dem Weg wurden gemeistert – und es waren nicht wenige, angefangen von den erforderlichen baulichen Veränderungen bis hin zum gezielten Unterrichtseinsatz mit dem Schwerpunkt im jeweiligen Jahrgang. Heute ist das Arbeiten im Team für Lehrkräfte und Schüler Alltag und eine andere Arbeitsform ist für viele kaum mehr vorstellbar. Selbst die Zeit, die man bei Besprechungen verbringt, wird als gezielt genutzte Arbeitszeit empfunden. Der Bericht stellt eine klar durchdachte Struktur vor mit funktionierenden horizontalen und vertikalen Kommunikationswegen.

Bericht aus der Praxis

1 Kurzbeschreibung:

Je 100 Schülerinnen und Schüler und 8 bis 10 Lehrerinnen und Lehrer bilden zusammen ein Jahrgangsteam/Jahrgangsstufenteam. Die Schüler sind in 4 Parallelklassen aufgeteilt. Die Lehrerinnen und Lehrer des Teams decken den überwiegenden Teil des Unterrichts in diesen vier Klassen ab. Die 4 Klassen befinden sich auf einem Jahrgangsfloor. Zu den Räumen ihres Teams gehören die 4 Klassenräume, ein „Schülertreff“ (eine Freifläche im Jahrgangsfloor für selbstständiges und individuelles Lernen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Treffen etc.) und ein Teamlehrerzimmer. Schüler und Lehrer eines Jahrgangs „leben“ also auf engem Raum zusammen. Diese Zusammensetzung trägt im Idealfall von der 5. bis zur 10. Klasse. Mit dieser „Schule in der Schule“ wird trotz des Prinzips des Fachunterrichts ein Lernumfeld geschaffen, das intensive Erziehungs- und Förderungsarbeit zulässt.

2 Ziele:

- Lehrerinnen und Lehrer lernen ihre Schülerinnen und Schüler sehr gut kennen.
- Das Lehrerteam kann Schüler langfristig begleiten und Entwicklungen wahrnehmen und beeinflussen (Schullaufbahnberatung).
- Soziale Beziehungen sind kontinuierlich und verlässlich.
- Lehrerinnen und Lehrer, die im Team arbeiten, sind besser in der Lage, kooperative Arbeitsweise zu vermitteln, als dies in traditioneller Arbeitsweise möglich ist.
- Kommunikation und Kooperation finden in einem institutionalisierten Rahmen statt.
- Das Team kann über Fächer- und Klassengrenzen hinweg planen und Zeitstrukturen gemeinsam gestalten.

3 Vorgehensweise:

Schritt 1:

Im Zusammenhang mit der Umwandlung der Schule von einem Gymnasium zu einer integrierten Gesamtschule (Sekundarschule) im Jahr 1986 brachte die damalige Schulleiterin, Frau Riegel, die Idee der Strukturierung nach Jahrgangsstufen ein.

6/4**Jahrgangsstufenteams – Eine (fast) selbstständige Einheit in der Schule****Schritt 2:**

Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Vorschlag wurden von interessierten Kolleginnen und Kollegen Schulen besucht, die bereits in Jahrgangsstufenteams arbeiteten, z.B. die Offene Schule Kassel-Waldau.

Schritt 3:

Die interessierten 16 Lehrkräfte setzten eine interne Fortbildungsveranstaltung von Freitag Nachmittag bis Samstag Abend daran, sich mit der Struktur der neuen Schule zu befassen.

Schritt 4:

1986 wurde der Antrag auf Errichtung einer Gesamtschule ab Klasse 5 gestellt. Die Teambildung begann von diesem Jahr an mit vier fünften Klassen (5. und 6. Klassen waren zu dieser Zeit noch Förderstufe). Für die Erfordernisse dieses ersten Jahrgangsteams wurde das erste Stockwerk umgebaut.

Schritt 5:

In den folgenden Jahren kam jedes Jahr ein neuer Jahrgang hinzu, bis schließlich nach sechs Jahren die ganze Schule nach Jahrgangsteams strukturiert war. Auch die Umbaumaßnahmen fanden dann ein Ende.

Schritt 6:

In diesen Jahren des Aufbaus einer neu strukturierten Schule veränderte sich auch das Kollegium: Gymnasiallehrkräfte, die nicht an einer Gesamtschule unterrichten wollten, wanderten ab und an ihre Stelle wurden neue Mitarbeiter verpflichtet, die das Konzept mitzutragen bereit waren.

4 Gestaltung:**Hintergrund:**

Mit der Abschwächung der elterlichen Erziehungseinflüsse steigt die Bedeutung der Lehrkräfte als Bezugspersonen für Heranwachsende, die diese über die Pubertät hinweg begleiten sollten. Auch die Gemeinschaft der Klasse und des Jahrgangs erlangt eine stützende Funktion, die durch das langjährige Zusammenbleiben, die Gestaltungsmöglichkeiten der Räume und die Verlässlichkeit des verantwortlichen Lehrerteams mit transparenten Anforderungen gestärkt wird.

Zusammensetzung der Lehrerteams:

Vier Parallelklassen eines Jahrgangs und ihre Klassenlehrer (Klassleiter) und Fachlehrkräfte gehören zu einer Einheit, die auch räumlich vernetzt ist. Ein Lehrerteam umfasst also zwischen 6 und 10 Personen, die möglichst ihren Unterrichtsschwerpunkt in den Klassen der Jahrgangsstufe haben. Das Fachlehrerprinzip kann jedoch mit sich bringen, dass jeder zwei Teams angehört, wobei Mitarbeiter mit Fächerverbindungen mit geringer Wochenstundenzahl pro Klasse auch in weiteren Teams vertreten sind. Jeder ist jedoch einem Team für die regelmäßigen Sitzungen zugeordnet.

Die Schulleitung ist verantwortlich für die Zusammensetzung der Teams, die meist unverändert einen Schülerjahrgang während der sechs Jahre durch die Schule begleiten. Darum

muss neben der Repräsentation aller Fächer sorgfältig bedacht werden, dass die Mitglieder harmonisieren.

Der Klassenlehrer sollte möglichst viel Unterricht in „seiner“ Klasse geben. Er deckt also die anfallenden Unterrichtsstunden seiner Fächerverbindung ab. Darüber hinaus unterstützt die Schule den fachfremden Unterrichtseinsatz, um dem pädagogischen Prinzip der intensiven Schülerbetreuung möglichst nahe zu kommen. Wer sich dazu bereit findet, wird von Fachkollegen unterstützt und kann sich auf Fortbildungen fachlich weiterentwickeln.

Strukturierung der Teams:

Jedes Lehrerteam hat einen Teamsprecher, dessen Aufgabe es ist, die wöchentlichen Sitzungen (Montag von 14:15 Uhr an) koordinierend vorzubereiten und andere organisatorische Aufgaben zu leisten (z.B. Materialverwaltung). Bei besonderen Anlässen vertritt er das Team in einer Teamsprecherkonferenz. Andere Teammitglieder tragen ebenfalls Verantwortung für bestimmte Aufgaben, so z.B. für die Verwaltung der Elternspende von etwa 3.000.– €, die jedem Jahrgang zur Verfügung steht, und für bestimmte organisatorische Belange. In gleicher Weise wie den Lehrerteams werden auch den Mitgliedern einer Klasse Aufgaben verantwortlich zugewiesen, die sie für alle erledigen müssen. Diese Dienste oder Ämter werden in einem Aushang sichtbar gemacht und finden sich auch im Planungskalender eines jeden Schülers eingetragen (vgl. 2/3).



Weitere Gremien:

Die Jahrgangsstufenteams sind mit ihren Sprechern in der Teamsprecherkonferenz vertreten, die zu aktuellem Anlass – etwa alle zwei Monate – einberufen wird. Im Zweiwochenabstand tagt die Planungsgruppe, der ebenfalls ein Mitglied aus jedem Team angehört, das in dieser Funktion nicht länger als drei Jahre bleiben sollte. Sie besteht also neben der Schulleitung aus 6 Personen und befasst sich mit Neuerungen und Veränderungen in der Schule, entspricht also der Steuerungsgruppe nach anderen Schulentwicklungsmodellen. Etwa zweimal im Halbjahr kommen auch die Fachkonferenzen zusammen. Das Plenum der Lehrkräfte heißt Gesamtteamtreffen (tagt alle zwei Monate), die Gesamtkonferenz schließt die Vertreter von Schülern und Eltern mit ein.